Urheberrechtlich geschütztes Material. Copyright: Schulz-Kirchner Verlag, Idstein. Vervielfältigungen jeglicher Art nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung des Verlags gegen Entgelt möglich. info@schulz-kirchner.de

Patientenbedürfnisse in der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie
Andrea Dehn-Hindenberg
318 S., 36,95 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2008,
ISBN 978-3-8248-0281-4, www.schulz-kirchner.de

Das vorliegende Buch ist die Dissertation der Autorin. Sie umfasst 318 Seiten und enthält 24 Tabellen und 112 Abbildungen, 22 Seiten Literaturverzeichnis und 20 Seiten Anhang, in dem auch der im Rahmen der Dissertation entwickelte Fragebogen enthalten ist.



„Diese hier vorliegende Arbeit möchte einen Beitrag zur Weiterentwicklung der Patientenorientierung und zur Qualitätssicherung leisten" schreibt die Autorin und eröffnet damit den Praktikern eine Perspektive auf Kommunikationsebenen und Qualitätsdimensionen, die uns bei der täglichen Arbeit in diesem Ausmaß kaum bewusst sein dürften.

Mit der Frage: „Woran machen Patienten die fachliche Kompetenz ihrer Therapeuten fest?" untersucht Dehn-Hindenberg die Begriffe Kommunikation und Interaktion, kommunikative Kompetenz, Motivation, um schließlich die „Kommunikation als Kriterium der Prozess- und Ergebnisqualität" als zentrales Thema der Arbeit zu behandeln.

Mit speziell entwickelten Fragebögen wurden erwachsene Patienten in Praxen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie befragt. Die Auswertung ist sehr detailliert dargestellt und zeigt, wie komplex und vielschichtig unser Tun von den Patienten erlebt und beurteilt wird. Die Untersuchungsmerkmale sind u.a.:

- Relevanz der Mitbestimmung bei der Therapiegestaltung,
- notwendige Unterstützung seitens des Therapeuten,
- Kompetenzmerkmale der Therapeuten aus Patientensicht,
- ein Vertrauen förderndes Therapeutenverhalten,
- Bewertung zentraler Therapieinhalte.

Mit höchstem Respekt habe ich gelesen, wie bei der Auswertung die einzelnen Faktoren miteinander verknüpft werden können, um immer wieder Bereiche zu finden, in denen auch bei guter Bewertung Verbesserungen möglich und wünschenswert sind.

Bei den bivariaten Zusammenhängen werden z.B. untersucht: Verständnis, Kompetenz, Therapieerfolg, Therapiebewertung und Kompetenz, Therapiebewertung und Motivation oder Gesamtbewertung und Therapiekriterien – das alles noch nach Patientenmerkmalen aufgeschlüsselt wie Alter oder Geschlecht, Erkrankung sowie Therapieart und Therapiedauer.

So bietet das Werk dem Leser hinlänglich Gelegenheit und leitet ihn auch dazu an, die Arbeit am bzw. mit dem Patienten unter den verschiedensten Aspekten zu betrachten. Der Einsatz des Fragebogens und dessen fachkundige Auswertung wären dabei sicher eine gut fundierte Unterstützung für Therapeuten, die nicht an dem Projekt teilgenommen haben.

Im abschließenden Ausblick gibt uns Dehn-Hindenberg für die Zukunft unserer Berufsausübung zu bedenken: „Fachkompetenz allein reicht nicht aus; sie muss kommuniziert werden, damit die Patienten sich als Mensch akzeptiert fühlen, motiviert sind, effektiv mitarbeiten, den Therapieerfolg wahrnehmen und die Therapieerfahrungen gut bewerten."

Packen wir es an, nun wissen wir, dass auch das „Nicht-Messbare" gemessen werden kann.

Renate Wiebel, Kaltenberg

Mein Patient macht nicht mit – was nun?
Compliance als Schlüssel zum Therapieerfolg
Sabine Hammer (Hrsg.)
143 S., 22,99 €. Idstein: Schulz-Kirchner 2013,
ISBN 978-3-8248-0997-4, www.schulz-kirchner.de

Seit Andrea Dehn-Hindenberg 2008 ihre Dissertation „Patientenbedürfnisse in der Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie" vorgestellt hat (s.o.), haben wir einen sehr genauen Einblick in die Abläufe, die während einer Therapieeinheit zum Gelingen des Therapieprozesses beitragen.

Die fünf Kapitel des vorliegenden Buchs haben sieben Studierende der Therapiewissenschaften als Projektarbeit geschrieben. Befragt wurden acht erwachsene Patienten, davon eine Patientin aus dem Bereich Logopädie, die als Stimmpatientin an dieser qualitativen Studie zur Compliance teilgenommen hat .

Kapitel 1 befasst sich mit der Patientencompliance. Deutlich wird, dass bisher für die Behandlung mit Medikamenten mehr Forschungsergebnisse vorliegen als für die Anwendung von Heilmitteln. Das Kapitel beleuchtet eingehend alle Formen von Compliance wie auch Noncompliance, stellt die Hintergründe für das jeweilige Phänomen dar und zeigt u.a. kognitive und verhaltensorientierte Maßnahmen zur Complianceförderung auf.

Kapitel 2 hat das Forschungsprojekt selbst zum Inhalt. Für Kapitel 3 bieten die qualitativen Patienteninterviews die Basis, dabei geht es darum, die Barrieren und Förderfaktoren für die Compliance zu benennen.

Besonders intensiv wird in Kapitel 4 die Bedeutung des Patienten-Therapeuten-Verhältnisses für die Compliance beleuchtet. Konkret werden „problem- vs. lösungsorientierte Fragen" aufgezeigt, die motivierende Gesprächsführung sowie „confidence talk" nach *Miller* und *Rollnick* (2009) kurz dargestellt und die Zielformulierung nach der SMART-Regel (Spezifisch – Messbar – Abgestimmt – Realistisch – Terminiert) als Motivationshilfe beschrieben.

Kapitel 5 schließlich befasst sich mit „Strategien zur Unterstützung der Compliance aus Patientensicht im Abgleich mit Empfehlungen der Literatur". Die Rolle der Angehörigen in zweifacher Hinsicht wird hier deutlich: Zum einen sind sie als Gegenüber in der Praxis ebenfalls gut zu informieren und einzubinden, zum anderen sind sie zuhause diejenigen, die den Patienten zum Üben motivieren können. Darüber hinaus haben die Patienten ihre Wünsche formuliert nach Information, Aufklärung, Einbeziehung, Mitbestimmung, Anerkennung, um nur einige zu nennen.



Sehr übersichtlich sind die drei Anhänge „Identifizierung und Förderung motivationaler Stadien", „Checkliste Compliance fördernder Maßnahmen" und „Checkliste Umgang mit Non-compliance". Jedes Kapitel ist mit einem eigenen Literaturverzeichnis versehen. Wichtige Passagen im gesamten Buch sind durch grau unterlegte Kästen markiert.

Renate Wiebel, Kaltenberg

Besuchen Sie uns auf Facebook und werden Sie unser Fan!
www.facebook.com/skverlag

PADOVAN SHOP
www.KfoGeuer.de